

gl. [ss]

nam das döchterli	
Den 10. tag Meyen 1 lb. Rosinli 16 ss nam Adam L a n d t- w i n g sälligen [von Zug] Meitli	16
14. dito 1 buoch bapir 2 bz. nam der Batt Cunrath [W i k- k a r t?, von Zug]	6
1 lot gäll Pullver 5 ss nam des Herrn döchterli	5
Der Knächt nam für 1 ss Candanidas	1
Mehr den 9. Juni 1 lb. Rosinli	16
11. dito 2 lot nägeli Pulver zu 8 ss nam die Junkfraw	18
Den 27. Juli 4 1/2 lb. Khriden zu 4 ss	18
nam Haup[t]man Stocker	
Den 18. tag augstmonet für Ein Kind Purgier Species in Win zu legen	17
Den 29. Jenner 1633 Jar 1 Scattellen mit dräset	1 14
Summa	12 gl. 20 ss
Daran han ich [von Beat II. Zurlauben] Empfangen 8 fiertel öpfel 16 bz. ich sol 3 gl. von wägen des Ruodolff schüe- chen [=S c h e u c h, von Baar]"	
"Restiert 8 gl. 12 ss"	

[gez.] Daniel Grunder

"Umb die Zytungen han Ich Im Zalt mit 3 gl. 5 ss den 19. Hornung 1633"

"1633 den 19. Hornung Danielen Rechnung 8 gl. 12 ss.

gwärt 5 gl. den 26. Febr. 1633

Item dem Cathrin D e n t z l e r Zalt 3 gl. uff St. Johans tag 1633".

1) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.10.

Glossen und Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 87, 270-271 - Blatt 271^r leer

117

[1680?] April 4., Stans; "Im ill" A

SCHREIBEN VOM KAPUZINERPATER AMANDUS [FRAGNIERE] AN AMMANN BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

H. Franciscana 11 (1972) Heft 3, Nr. 188

"ichk hab von dem Herr Vetter Landtschreiber [der Freien Aemter, B e a t
K a s p a r Zurlauben] schriftlichen verstanden, wie dass sie gar gern wolldt
ir besdt bi dem Herr [franz.] Ambasiator [Robert-Vincent de G r a v e l] ge-
than haben wegen meines vilgeliebten Herr Vettters Andreas H e i r i s t[?]¹
so alleiniger Kaufmanschaffdt halber sichk fur disen Kriegfart begeben, und
weill diser mein vilgeliebdtter Herr Vetter in der Eidtgnoschaffdt ein anse-
lichke fandtschaffdt hadt insonderheidt der Junchker Bartlome Z o l l i c h-
k h o f f e r wellichker in Franchkricht gewaltige Kauffmans Heiser hadt,

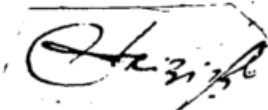
wellchker auchk begerdt das man dise Modum solle brüchken, das man von dem
 Herr Ambasiatoren ein intercession schreiben an den König [L u d w i g XIV.]
 in Franchkriehk begeren sollte, auf das durchk sollichke intercession so sein
 fandtschaffdt so in der Eidtgnoschaffdt für ihne solicitierdt aller bester
 angenom etwas böses hinweg genomen werde, wan der Juncker Bartolae Zollich-
 khoffer so dises Herr auch bester Blutsverwandter ist, und dises nidt für
 Ratzam befündt, so gedünchkt es michk nidt für rathzam, so es aber er selbst
 nidt gewesen, so langedt mein demütiges bidt an den Herr Vetter er welle sich
 selbster oder sinen Son den H. Vetter Landtschriber [Beat Kaspar Zurlauben]
 nachker Solothür abfertigen, und wo dem Herr Ambasiator in aestima forma ein
 intercession schreiben an den König in Franchkriehk auf das also vor dem Kün-
 nig allsda ein krefftige Patentent midtgedeidte und auf das er sichker ohne
 gefar durchk das Frankkriehk reisen mochkte, da so dise Patent von dem König
 gegeben würdt, so hadt der Juncker Zolichkhoffer in Franchkriehk ein Herr so
 auchk ein Franzos so allsdan midt der selbigen Königlichen patent gegen disem
 Herr Andreas Heirist von Hanburg [=Hamburg?] bis gegen der Spanischen grenzen
 reisen würdt, und ihme allsdan sichker durchk Franchkriehk würdt beleidten
 und ... alles woll und sichker disponierdt so nur die Königliche patent sich-
 ker ist, davern so ist mein demütiges bidt an den Herr Vetter, er welle das
 intercession schreiben von dem Herr Ambasiatoren zuo seinen handen nemen und
 mir das selbige baldest zuo schichken, so will ichks dem Juncker Zolichkhof-
 fer zuo schichken, wellchker allsdan selbiges durchk seine agenten oder an-
 dere beandte Herr dem König würdt presentieren, oder so der Herr Vetter will
 so schichke es bi einem eignen bodten gen S. Gallen dem Juncker Bartoleme
 Zolichkhoffer der bodt wärdt und alles bezalt werden, und würdt man sichk ge-
 gen dem H. Vetter danckbarlichk instellen, das er woll wirdt zufriden, dochk
 were es mir lieb so ichk zufor kündte avisierdt werden ob das er den bodten
 gen S. Gallen schichkte. Es were aber auchk gudt das der Herr Vetter so vil
 bi dem Herr Ambasiator vermochkte, das obgleichbevollen er das intercession
 schreiben dem Herr Vetter geben er Herr Ambasiator interim nix destoweniger
 Einer Königlichen Maiestät wirdt schreiben und informieren, das er sollichke
 intercession von sichk geben, wellchkes alles dan destomer Krafdt wärd ha-
 ben, ichk bidt der Herr Vetter welle michk auf das beldest widerum berichkten
 wie es ein beschaffenheit habe, es wirdt ihme gewüsslichk alles trüwlichk
 vergoldt werden. Darum hoffe ichk der Herr Vetter werde ihme dise sachk woll
 lassen angelägen sein, ichk mochkte erwünschen, das ichks köndte mündtlichk
 verrichdten. Der frau bass [Maria Margaretha P f y f f e r] und allen Kündten²

mein armes gebedt und grüz ...

Jch hab verstanden der Herr Bruder hab ... [?]³ gebracht, mocht woll auchk
ethwas theilhaftig werden.

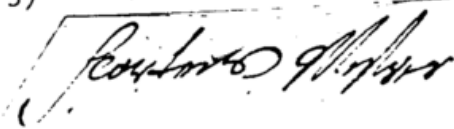
Wan aber ie der Herr Veter vermeidte das ein gefar uber dise geschribne Ma-
nier mochkdte sein, das dises meinem Herr Veter mochkdte ... [zuwidersein],
so wolte mirs lassen bleiben ... dochk hoffe ichk auf das baldeste ein be-
richkdt und andtwürdt."

1)



2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 8.1.1.-8.2.12.

3)



Original - AH 87, 272-273

118

1683

A

"AUSGAB [AN] ROGGEN [AUS DER WAEELISMUEHLE? IN BREMGARTEN]"

"den 30. Aug[sten:]

"4 Zehend knechten

4 V[iertel?]

Bauren

2 V

Zimerböschli

1 V

Mauren Marti

1 V

Gsindtsmäl

3 Malter

den 10. September[:]

Obervogt

2 V

Moritz Hager

1 V

Meinrad

1 V

Gsindtsmäl

2 Malter 4 V

Hans Wüest

1 V

den 17. dis[:]

mühr [B e a t K a s p a r Zurlauben?, dem Mühlen-
besitzer und Landschreiber der Freien Aemter]

2 V

Hüesser

2 V

[Mat]Thias Grüter

1 V

Gsindmäl

1 Malter 5 V"

AH 87, 276 - Blatt 276^v leer